

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	lb.	Ia.	Zusammen
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 1} 4	2 1} 3	3	2	2	3	3	3	3	23
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	6	6	6	56
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	30
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	2	17
Geschichte und Erdkunde	2	2	2	2	2	2	2	3	3	23
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	30
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2	2	8
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Zusammen	25	25	28	30	30	30	28	28	28	224
Englisch (fak.)	—	—	—	—	—	—	2	2	2	4
Hebräisch (fak.)	—	—	—	—	—	—	2	2	2	4
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	9
Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6
Fakult. Zeichnen	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2

Die in zwei kombinierten Abteilungen unterrichtete Vorschule hatte 2 St. Religion, 6 St. Lesen incl. Deutsch, 6 St. Schreiben, 6 St. Rechnen, 1 St. Anschauungsunterricht, 1 St. Singen, zusammen = 22 Stunden.

Es werden demnach im ganzen $224 + 25 + 22 = 271$ wöchentl. St. erteilt.

2. Tabellarische Uebersicht der Lehrer und des von ihnen im Schuljahr 1893/94 erteilten Unterrichts.

	N a m e.	Ordina- riat.	IA. u. IB. komb.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	Vorschule.	Summa.
1.	Direktor Dr. Schultz	I.	6 Latein 6 Griech.									12
2.	Professor Meckbach, Oberlehrer	IIb.	3 Deutsch		7 Latein 6 Griech.							16
3.	Professor Lackner, Oberlehrer		2 Franz.	2 Franz.	3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.	4 Franz.				17
4.	Professor Kapp, Oberlehrer		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.							18
5.	Hasse, Oberlehrer	IIa.		6 Griech. 3 Deutsch 6 Latein		2 Religion						17
6.	Joachim, Oberlehrer	IIIb.				2 Deutsch	7 Latein 6 Griech. 2 Deutsch	2 Gesch. 2 Geogr.				21
7.	Dr. Lenz, Oberlehrer	IIIa.			3 Deutsch	7 Latein 6 Griech. 2 Geogr. 1 Gesch.	2 Gesch. 1 Geogr.					22
8.	Gruber, Oberlehrer					3 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Naturk.	4 Math. u. Rechnen 2 Naturk.	2 Naturk. 2 Geogr.	2 Naturk.		22
9.	Plew, Oberlehrer	V.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.				8 Latein 3 Deutsch 2 Religion			22
10.	Dr. Koch, Oberlehrer	IV.	2 Religion 2 Hebr.	2 Religion 2 Hebr.	2 Religion		2 Religion	7 Latein 3 Deutsch				22
11.	Dr. Prellwitz, wissenschaftl. Hilfslehrer	VI.	2 Englisch	2 Englisch				2 Religion		8 Latein 4 Deutsch 2 Geogr. 3 Religion		23
12.	Kosney, Vorschul- lehrer	Vor- schule		2 fakulatives Zeichnen		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	4 Rechn. 2 Zeichn.	4 Rechn.	6 Rechn. 1 Anschau- ungsunter- richt.	25 u. 9 Turn.
13.	Corinth, Techr. Lehrer				2 Singen				2 Singen 2 Schreib.	2 Singen 2 Schreib.	6 Schreib. 6 Lesen 2 Religion 1 Singen	25

Summa = 271

3. Uebersicht über die absolvierten Pensa.

Vorbemerkung. Da die absolvierten Pensa in dem letzten Programm ganz vollständig abgedruckt worden sind, werden diesmal der Ersparnis halber ausnahmsweise nur die Pensa der Prima ausführlich und ausserdem noch die in dem fremdsprachlichen Unterricht der Sekunda gelesenen Schriftwerke angegeben werden. (cfr. Min. Verf. v. 7. Januar 1885. p. 3.)

Ober- und Unter-Prima komb.

Ordinarius: Der Direktor.

Religion. 2 St. Glaubens- und Sittenlehre in Gestalt einer Erklärung der Artikel I—XVI, XVIII und XX der Confessio Augustana nach vorausgeschickter kurzer Einleitung über die drei alten Symbole. Erklärung des Römerbriefes. Wiederholung von Katechismus, Sprüchen, Liedern. Oberl. Dr. Koch. (80 Kirchenlieder. Luthers kl. Katechismus v. Kahle. Bibel in Luthers Uebersetzung. Holzweissig, Repetitionsbuch für den evangel. Religionsunterricht. Novum Testamentum Graece.)

Deutsch. 3 St. Acht Aufsätze. Daneben kürzere Ausarbeitungen. Schillers Braut von Messina, Wallenstein. Shakespeares Coriolan und Julius Caesar. Privatlektüre: Lessings Nathan und Göthes Egmont. Lebensbilder von Herder, Göthe, Schiller, von den berühmtesten Zeitgenossen derselben und von den bedeutenderen neueren Dichtern, namentlich Uhland, Rückert, Geibel u. a. Auswendiglernen von Gedichten und Dichterstellen. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern nach eigener Ausarbeitung. Oberl. Prof. Meckbach. (Kluge Geschichte der deutschen National-Litteratur.)

Themata. 1. Inwiefern wurde die deutsche epische Poesie während ihrer Blütezeit im Mittelalter durch die Zeitumstände begünstigt? 2. Das Mittelmeer ist das Weltmeer des Altertums, der atlantische Ocean das Mittelmeer der Neuzeit. 3. Die beiden Brüder in Schillers Braut von Messina. 4. In welchen Punkten zeigt sich eine Aehnlichkeit der Fabel in Schillers Braut von Messina mit der Oedipassage? 5. Nicht Schmerz ist Unglück, Glück nicht immer Freude, Wer sein Geschick erfüllt, dem lächeln beide. 6. Welche Streiflichter wirft Schiller in dem Prolog zu Wallenstein und in Wallensteins Lager auf die Zustände Deutschlands während des dreissigjährigen Krieges? 7. Buttler in Schillers Wallenstein. 8. Das Abituriententhema. (Für Unterprima.)

Abituriententhema Ostern 1894 Inwiefern kann man das solonische *μηδὲν ἄγαν* als den Grundgedanken der sophokleischen Antigone hinstellen?

Lateinisch. 6 St. Ciceros Rede de signis und pro Archia poeta. Tacitus Annalen I c. 1—15 und IV mit Auswahl. Privatlektüre: Cicero de senectute und Caesar de bello Gallico lib. I. Horaz Oden lib. III u. IV. Carmen saecul. Einige Epoden und Episteln. Wiederholung der Prosodie und Metrik. Uebungen im unvorbereiteten Uebersetzen. Ableitung notwendiger stilistischer Regeln und synonymischer Begriffe. 5 St. Alle 14 Tage eine Uebersetzung ins Lateinische, alle 6 Wochen eine Uebersetzung ins Deutsche. Gelegentlich eine lateinische Inhaltsangabe. 1 St. Der Direktor. (Lateinische Grammatik von Holzweissig. Süpffe Uebungsbuch Teil III.)

Griechisch. 6 St. Homers Ilias XIII—XXIV. (z. T. privatim.) Thucydides lib. I mit Auswahl. Sophocles Antigone. Vorbereitung z. T. in der Klasse. 5 St. Grammatische Wiederholungen nach Bedürfnis. Alle 14 Tage eine Uebersetzung aus dem Griechischen. Formenextemporalien. 1 St. Der Direktor. (Koch, Griech. Grammatik.)

Französisch. 2 St. Victor Duruy, Histoire de France de 1661 á 1715. Delavigne, Louis XI. Guizot, Histoire de la civilisation. Synonymisches, Stilistisches, Metrisches nach Bedürfnis. Uebungen im Sprechen. Grammatische Wiederholungen. Mündliche Uebersetzungen

ins Französische. Alle 14 Tage eine Uebersetzung aus dem Französischen. Einmal in jedem Vierteljahr die nachahmende Wiedergabe von Gelesenem. Oberl. Prof. Lackner. (Plötz Schulgrammatik.)

Englisch. 2 St. (fak.) Uebersetzung der englischen und einiger deutschen Uebungsstücke aus Tendering. Darauf Lektüre von Macaulay, The state of England in 1685. Syntax nach Tendering § 39—90 im Anschluss an die Lektüre. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Prellwitz. (Kurzgefasstes Lehrbuch der englischen Sprache von Tendering.)

Hebräisch. 2 St. (fak.) Im Schuljahr 1993/94 fiel der hebräische Unterricht auf Prima aus, da Teilnehmer sich nicht gemeldet hatten.

Geschichte und Erdkunde. 3 St. Geschichte der wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit vom Ende des dreissigjährigen Krieges, insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte bis zur Gegenwart im Zusammenhange ihrer Ursachen und Wirkungen. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenfassender vergleichender Gruppierung. Wiederholungen aus der Geographie der aussereuropäischen Erdteile. Oberl. Plew. (Andrä, Grundriss der Weltgeschichte, Herbst, Histor. Hilfsbuch T. I. Cauers Tabellen. Daniel, Geograph. Leitfaden.)

Mathematik. 4. St. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Abschluss der Stereometrie. Der Koordinatenbegriff und die Grundlehren von den Kegelschnitten. Alle 4 Wochen eine Haus- oder Klassenarbeit. Oberl. Prof. Kapp. (Mehler, Hauptsätze. Schlömilch, Logarithmentafeln.)

Abiturientenaufgaben. Ostern 1894. 1. Ein Dreieck zu konstruieren, in welchem zwei Seiten sich so zu einander verhalten wie der Radius eines Kreises zur Seite des ihm einbeschriebenen regelmässigen Zehnecks, und in welchem der Gegenwinkel der kleineren von diesen Seiten und die Höhe nach der dritten Seite eine gegebene Grösse haben. 2. Fünf Zahlen bilden eine arithmetische Reihe; die Summe der Quadrate der beiden äusseren Glieder ist 80, die der Quadrate des zweiten und vierten Gliedes 26. Wie heissen die Zahlen? 3. Den Flächeninhalt eines Parallelogramms zu berechnen, von welchem der Umfang $2u = 1700$ m, eine Diagonale $d = 510$ m und ihr Gegenwinkel $\alpha = 68^\circ 23' 7''$ ist. 4. Ein Golbus hat einen Durchmesser von 64 cm; wie gross ist der Rauminhalt des Cylinders, dessen Grundflächen die Parallelkreise von 53° nördlicher und 53° südlicher Breite auf dem Globus sind?

Physik. 2. St. Optik. Mathematische Geographie. Oberl. Prof. Kapp. (Jochmann, Grundriss der Experimentalphysik.)

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Hasse.

Lateinisch. Sallust de bello Inгурthino. Cicero de senectute. Livius XXIII mit Auswahl. Vergil Georgica I, 1—42. II, 136—176. 458—540. III. 339—383. Aeneis IV. VI. das in Untersekunda Gelesene ergänzend. Oberl. Hasse.

Griechisch. Lysias XII. XIII. Xenophons Memorabilien III. IV. mit Auswahl. Homer Odyssee VII—XXIV. Davon ganz VII. IX. X. XII. XIII. XIV. XVI. XVII. Oberl. Hasse.

Französisch. Ségur, Napoléon à Moscou und einige Abschnitte aus Passage de la Bérésina. Daudet ausgewählte Erzählungen. Oberl. Prof. Lackner.

Englisch. Stücke aus Tendering, kurzgefasstes Lehrbuch der englischen Sprache. W. H. Dr. Prellwitz.

Hebräisch. Stücke aus dem Uebungsbuche von Strack.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Oberl. Prof. Meckbach.

Lateinisch. Cicero in Catilin. I. II. III. Livius V. Vergil Aeneis I, 81—220. II, 1—558. IV, 279—392. 584—705. V, 285—547. VI, 268—558. IX, 176—449. X, 762—908. Oberl. Prof. Meckbach.

Griechisch. Xenoph. Anab. III, IV, Xenoph. Hellenica II, 3. 4. IV, 3. VII, 5. Homer Odyssee Lib. I. VI. ganz. II. bis V. mit Auswahl. Oberl. Prof. Meckbach.

Französisch. Voltaire, histoire de Charles XII. (I.—IV.) Erckmann — Chatrian la conète und le trésor du vieux Seigneur.

Dispensationen von der Teilnahme am evangelischen Religionsunterricht haben nicht stattgefunden.

4. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a) Turnen.

Unterstufe. Quinta und Sexta. 3 St. Ordnungsübungen. Leichte Freiübungen in Verbindung mit Holz- und Eisenstäben. Einfache Gerätübungen am Freispringel, Kletter- und Steigergerät, am Reck und Barren.

Mittelstufe. Tertia A, Tertia B, Quarta. 3 St. Ordnungsübungen. Erweiterung der Freiübungen zu Uebungsgruppen in Verbindung mit Eisenstäben. Erweiterte Gerätübungen an den von der Unterstufe benutzten Geräten. Dazu Uebungen am Sturmspringel, Springbock, Springkasten und Schaukelring.

Oberstufe. Prima A und B, Sekunda A. und B. 3 St. Ordnungsübungen, auch mit Berücksichtigung der rein militärischen Formen. Weitere Zusammensetzungen von Freiübungen verbunden mit Eisenstab- und Hantelübungen. Erweiterung des Gerätturnens an den auf der Unter- und Mittelstufe benutzten Geräten, ausserdem Stabspringen, Gerwerfen und Uebungen am Springpferd. In jeder Woche $\frac{1}{2}$ Stunde Turnkür.

Auf der Unter- und Mittelstufe turnten die Schüler an den Geräten unter unmittelbarer Leitung des Lehrers; auf der Oberstufe teils unter Leitung des Lehrers, teils unter Leitung ausgebildeter Vorturner. Es waren 3 Schüler vom Turnunterricht dispensiert. Der gesamte Unterricht wurde vom Vorschullehrer Kosney erteilt.

b) Singen.

Vorschule. 1 St. s. oben. Sexta. 2 St. Bildung des Gehörs. Tonbildung. Notenkennntnis. Treffübungen. Einstimmige Choräle und Volkslieder. Quinta. 2 St. Erweiterung der musikalischen Kenntnisse. Zweistimmige Choräle und Lieder. Quarta bis Prima komb. 2 St. Vierstimmige Choräle, Lieder und Motetten. (An dieser Abteilung durften besonders stimmbegabte Schüler der Sexta und Quinta auf Wunsch ihrer Eltern teilnehmen.) Der gesamte Gesangunterricht wurde vom Technischen Lehrer Corinth erteilt.

c) Zeichnen.

Quinta. 2 St. Ebene und einfache krummlinige Gebilde nach Wandtafeln von Heinr. Wohlin. Quarta. 2 St. Krummlinige Gebilde nach Wandtafeln von Heinrich Schmidt.

Tertia B. 2 St. Umrise von Flachornamenten und einfachen plastischen Ornamenten. Tertia A. 2 St. Erweitertes Umrisszeichnen nach plastischen Ornamenten. Untersekunda bis Prima. 2 St. (fakult.) Erweitertes Umrisszeichnen nach plastischen Ornamenten, auch mit Berücksichtigung der Licht- und Schattenwirkung. Ausgeführte Ornamente nach Vorlagen sowie Kopfformen nach Vorlagen im Umriss und voller Ausführung mit Kreide. Im geometrischen Zeichnen wurde die Projektion von Punkten, Linien und Körpern auf einer Ebene gelernt, gleichzeitig wurden die Schüler in die Lehre der Perspektive eingeführt. (Am fakult. Zeichenunterricht beteiligten sich im Sommersemester 8, im Wintersemester 4 Schüler.) Der gesamte Zeichenunterricht wurde vom Vorschullehrer Kosney erteilt.

d) Schreiben.

Vorschule. 6 St. s. oben. Sexta. 2 St. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift auf einfachen Linien nach Vorschriften auf der Tafel. Quinta. 2 St. Weitere Einübung des Pensums der Sexta. Schreiben nach Vorschriften. Der gesamte Schreibunterricht wurde vom Technischen Lehrer Corinth erteilt.

5. Zusammenstellung der eingeführten Lehrbücher mit Ausschluss der Klassiker.

I. Gymnasium.

Die Zusammenstellung für das Gymnasium muss diesmal fortbleiben, da die Entscheidung des Herrn Ministers über einige neu beantragte Lehrbücher bis heute (23. 2. 94.) nicht getroffen ist. Es werden den Schülern die nötigen Mitteilungen am Schluss des Semesters gemacht werden.

II. Vorschule.

Nro.	Titel des Buches.	Abteilung.	
1	Die achtzig Kirchenlieder	—	1
2	Luthers kleiner Katechismus von Kahle	—	1
3	Henning biblische Geschichte	—	1
4	Bock deutsche Fibel	II	—
5	Bock Lesebuch für die unterste Stufe	II	—
6	Deutsches Lesebuch für Septima von Hopf und Paulsiek	—	1
7	Henschel Rechenfibel	II	—
8	Henschel Rechenbuch Heft I	II	1
9	Henschel Rechenbuch Heft II	—	1

Nro. 1 und 2 werden am Schluss des Wintersemesters auch in der zweiten Abteilung gebraucht.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

6. März 93. Der Lehrplan für das Schuljahr 1893/94 wird genehmigt. — 5. März. Die Reihenfolge der Lehrer in den Verzeichnissen der Programme wird festgesetzt. — 15. März. Das Gymnasium ist fortan am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs nicht zu illuminieren. —